

Witterungsübersicht für Sachsen

(mit hydrologischem Teil)

Herausgegeben vom Meteorologischen und Hydrologischen Dienst der DDR
Amt für Meteorologie und Hydrologie Dresden

Jahresbericht 1956

27. 1. 57

Statistik

Preis DM 0,60

Allgemeiner Witterungscharakter

Auch 1956 war ebenso wie die beiden vorangegangenen Jahre wieder zu kalt mit übernormalen Niederschlägen. Während aber in diesen Jahren jeweils die erste Jahreshälfte zu kalt und die zweite zu warm war, zeigten im Jahre 1956 nur die Monate Januar und Dezember größere positive Abweichungen vom Mittelwert. Außer dem extrem kalten Februar hatten auch die Monate März, Juni, August und November erhebliche negative Temperaturabweichungen aufzuweisen.

Nur der Januar, August und September waren im größten Teil des Berichtsgebietes zu trocken, alle übrigen Monatssummen lagen über dem Normalwert, so daß sich auch eine übernormale Jahressumme ergab.

Wetterablauf

Vom Jahresanfang bis zum 27. 1. herrschte über Mitteleuropa lebhaftere Störungstätigkeit, so daß das Wetter für die Jahreszeit zu mild war. Erst zum Monatsende drang ziemlich unvermittelt extrem kalte nordsibirische Polarluft nach Mitteleuropa vor und leitete damit eine vierwöchige Kälteperiode ein. Die in diesem Zeitraum gemessenen Temperaturen waren so tief, daß der Monat Februar im Berichtsgebiet der kälteste Februar seit Beginn zuverlässiger Temperaturmessungen wurde. Besonders zu erwähnen ist auch noch, daß in der Zeit vom 9. bis 11. vielfach die Tagestemperaturen nicht über -20 Grad anstiegen. Bei diesen abnormal tiefen Temperaturen drang der Frost trotz einer ziemlich hohen Schneedecke noch bis fast 1 m in den Erdboden ein. Durch Kälte und teilweise durch Schneefall kam es in diesem Februar zu starken Störungen des gesamten Straßen- und Eisenbahnverkehrs, auch die Schifffahrt mußte völlig eingestellt werden, da die Elbe stellenweise zugefroren war. Einen sehr großen Schaden erlitt außerdem unsere Wirtschaft durch das Erfrieren eines sehr großen Teiles aller Obstbäume.

Genau so plötzlich wie der Kaltlufteinbruch gekommen war, erfolgte am 28. 2. ein Umschwung zu Tauwetter. In den Monaten März und April herrschte meridionale Zirkulationsform vor, wobei das Berichtsgebiet meist auf der kalten Seite dieser Strömung blieb. Der März hatte in seiner ersten Hälfte durchaus noch winterliches Gepräge mit sehr starken negativen Temperaturabweichungen, während in der zweiten Hälfte bei frühjahrmäßigen Temperaturen eine ebenso große positive Temperaturabweichung auftrat. Auch im April blieb bei vorwiegend zyklonalem Witterungscharakter die nördliche Luftzufuhr erhalten, so daß dieser Monat ebenfalls sehr kalt und außerdem sehr sonnenscheinarm und zu naß wurde. Dabei traten in der Nacht vom 7. zum 8. April Tiefstwerte der Lufttemperatur auf, wie sie bisher noch in keinem April beobachtet worden sind. Die geschlossene Schneedecke am Ende der zweiten Aprildekade war zumindest für das Flachland eine Seltenheit.

Der Monat Mai brachte allgemein den Übergang von winterlichen zu sommerlichen Verhältnissen. Während in den ersten Monatstagen in Kammlagen des Erzgebirges noch Eistage auftraten, d. h. die Temperaturen auch in den Mittagsstunden nicht über 0 Grad anstiegen, erfolgte zum Monatsende ein so kräftiger Temperaturanstieg, daß in den letzten Tagen des Monats nicht bloß im Flachland, sondern auch im niederen Bergland Sommertage beobachtet wurden. Am 7. 6. erfolgte eine Umstellung von der Zonalzirkulation des vergangenen Monats auf Meridionalzirkulation, wobei wieder polare Luftmassen nach Mitteleuropa geführt wurden. Bei zyklonalem Charakter war der gesamte Monat Juni kalt und niederschlagsreich, was u. a. darin zum Ausdruck kommt, daß auf dem Fichtelberg am 16. Juni Frost beobachtet wurde und dort außerdem in diesem Monat noch 6 Schneefalltage auftraten.

Anfang Juli erfolgte eine Umstellung auf Zonalzirkulation, die auch im August anhält. Verursacht durch häufige und teilweise sehr starke Gewitterregen (Tagessummen von mehr als 100 mm) wurde der Juli dabei sehr naß. Wegen des Fehlens einer ausgeprägten Hochdrucklage bei anhaltender Zufuhr von Polarluft war auch der Monat August sehr unbeständig und kalt, so daß er der kälteste August dieses Jahrhunderts wurde. Erst im

September kam es erstmalig seit Mai bei Ausbildung eines Hochdruckgebietes über Mitteleuropa zu einer länger anhaltenden Schönwetterperiode.

Im Oktober wechselten bei überwiegender Meridionalzirkulation kalte und warme Perioden sehr rasch miteinander ab, so daß z. B. die Monatshöchstwerte weit über und die Tiefstwerte weit unter dem langjährigen Mittelwert lagen. Auch in den letzten beiden Monaten des Jahres hielt die Meridionalzirkulation an, wobei im November meist nördliche und im Dezember überwiegend südliche Luftzufuhr vorherrschte. Dies hatte zur Folge, daß der November wesentlich zu kalt und der Dezember überall zu warm wurde.

Witterungselemente

Das **Jahresmittel der Lufttemperatur** lag im Flachland zwischen 6 und 7,5 Grad, im Übergangsgebiet zwischen 5 und 6 und im Bergland zwischen 1 und 4 Grad. Damit liegen die Jahresmitteltemperaturen aller Stationen um 1,3 bis 1,8 Grad unter dem langjährigen Mittelwert.

Daß diese sehr große negative Abweichung vom Normalwert besonders von dem kalten Februar mit seinen Ostwetterlagen herrührt, ist daran zu erkennen, daß auch noch im Jahresmittel die geringsten Abweichungen im Vogtland und die stärksten negativen Abweichungen im Osten des Berichtsgebietes auftraten.

Die **höchste Temperatur des Jahres** lag im Flachland bei 29 Grad, im niederen Bergland zwischen 27 und 29 und in den Kammlagen zwischen 22 und 25 Grad. Alle diese Höchstwerte blieben einige Grade unter den langjährigen Mittelwerten. Das Eintrittsdatum des Jahreshöchstwertes war an den einzelnen Stationen sehr verschieden. Im Bezirk Leipzig war bereits der 31. Mai der wärmste Tag des ganzen Jahres, in anderen Gebieten war es einer der Tage vom 10. bis 14. Juli oder auch der 3. September.

Die **tiefsten Temperaturen des Jahres** stellten sich überall im Februar, und zwar meist am 9. oder 10., teilweise aber auch am 1. oder 11. ein. Die dabei erreichten Tiefstwerte lagen im Flachland zwischen -25 und -33 Grad und im Bergland um -30 Grad. Damit unterschritten sie das mittlere Jahresminimum um 10 bis 12 Grad und blieben vielfach noch unter den Tiefstwerten des Februar 1929.

Die Zahl der **Sommertage** lag im Flachland zwischen 16 und 26, im Übergangsgebiet zwischen 4 und 15 Tagen, während in den Kammlagen die Temperatur von 25 Grad im ganzen Jahre nicht einmal erreicht wurde.

Heiße Tage wurden nur in Großstädten Ende Mai Anfang Juni, oder Mitte Juli beobachtet, an allen anderen Stationen überschritt die Temperatur während des ganzen Jahres die 30-Grad-Grenze überhaupt nicht.

Die Anzahl der **Frosttage** schwankte im Flachland zwischen 90 und 120, im Übergangsgebiet zwischen 115 bis 140 Tagen und erreichte in Kammlagen den beachtlichen Wert von 170 bis 190 Tagen. Damit lag die Zahl der Frosttage des Jahres 1956 um durchschnittlich 30 Tage über dem langjährigen Mittelwert. **Eistage** wurden im Flachland 40 bis 50 gezählt, ihre Zahl nahm dann mit zunehmender Höhe bis auf mehr als 90 Tage zu, so daß auch die Zahl der Eistage im abgelaufenen Jahr den Normalwert um 25 bis 30 Tage überschritt.

Das **Jahresmittel der Bewölkung**, das zwischen 6 und 7 Zehntel im Flachland und etwas über 7 Zehntel im Bergland lag, übertraf den langjährigen Vergleichswert um etwa 0,3 bis 0,8 Zehntel. Die Zahl der **heiteren Tage** schwankte im allgemeinen zwischen 20 und 50 Tagen und blieb damit an den meisten Stationen etwas unter dem langjährigen Mittelwert. Die Zahl der **trüben Tage** war mit 130 bis 170 im Flachland und 150 bis 200 Tagen im Bergland überall um etwa 20 Tage zu hoch. Die **Jahressummen der Sonnenscheindauer** wichen nur sehr wenig vom langjährigen Vergleichswert ab, an den meisten Stationen war die mittlere tägliche Sonnenscheindauer um 0,1 Stunden geringer als der Normalwert, nur die Bergstationen hatten übernormalen Sonnenschein aufzuweisen.

Die **Jahressumme des Niederschlags** lag im Flachland zwischen 700 und 850 mm und steigerte sich bis zu den Kammlagen auf mehr als 1100 mm. Die höchsten Niederschlagssummen hatte das West-Erzgebirge aufzuweisen, während die geringsten Niederschlagssummen (unter 700 mm) an einigen Stationen des Bezirkes Leipzig oder des Vogtlandes auftraten. Fast im gesamten Berichtsgebiet lagen dabei die Jahressummen des Niederschlags über den langjährigen Vergleichswerten. Nur einige wenige Stationen, darunter allerdings auch Kammstationen des Erzgebirges, hatten unternormale Niederschläge aufzuweisen. Die höchsten Abweichungen vom Mittelwert traten im Lausitzer Bergland mit fast 150% des Normalwertes auf.

Die **höchste Tagesmenge des Niederschlags** lag im allgemeinen zwischen 30 und 50 mm und erreichte im Norden des Berichtsgebietes fast 100 mm. Gemessen wurden diese Werte im Bezirk Leipzig meist am 15. Juli und im östlichen und südlichen Teil des Berichtsgebietes vielfach am 29. Oktober; an beiden Tagen kam es während einer Tiefdruckwetterlage zu Dauerniederschlägen.

Die **Anzahl der Tage mit Niederschlag** lag im Flachland und Übergangsgebiet zwischen 195 und 210 Tagen, nur in Kammlagen wurde an mehr als 230 Tagen Niederschlag beobachtet. Diese Zahlen liegen fast überall 30 bis 40 Tage über dem langjährigen Vergleichswert. Auch die Zahl der Tage mit mehr als 10 mm Niederschlag lag mit 15 bis 30 Tagen fast überall beträchtlich über dem Normalwert.

Schneefall wurde im Flachland und Übergangsgebiet an 50 bis 70 und im Bergland an 80 bis 135 Tagen beobachtet. Auch diese Zahlen übertrafen damit überall den Normalwert.

Gewitter wurden im gesamten Berichtsgebiet an 15 bis 24 Tagen beobachtet, was an den meisten Stationen ungefähr dem langjährigen Mittelwert entsprach.

Hydrologischer Teil

Das Abflußjahr 1956 umfaßt in Deutschland den nach hydrologischen Gesichtspunkten festgesetzten Zeitraum vom 1. November 1955 bis 31. Oktober 1956. Das Winterhalbjahr (Wi) reicht vom 1. November bis 30. April und das Sommerhalbjahr (So) vom 1. Mai bis 31. Oktober.

Ab Abflußjahr 1956 gelten die Vergleichsreihen bis einschließlich 1955. Bei den Wasserständen erstrecken sich die Vergleichsreihen soweit vorhanden, über den Zeitraum vom 10 Jahren. Aus meteorologischen Gründen wäre zwar ein längerer Zeitraum vorzuziehen. Demgegenüber stehen aber die hydrologischen Belange. Vornehmlich durch die Veränderlichkeit der Gewässerbetten (Austiefung, Auflandung) ist eine kürzere Vergleichsreihe angebracht. Jeweils das letzte Jahrzehnt ist deshalb als passendste Vergleichsreihe gewählt worden. Gemäß Pegelvorschrift wird dieses Jahrzehnt alle 5 Jahre neu berechnet.

Bei den Abflüssen, Abflußpenden, Wassertemperaturen sowie den Grundwasserständen und Quellschüttungen hat die Veränderlichkeit der Gewässerbetten und dergleichen keinen Einfluß. Deshalb erstrecken sich die Vergleichsreihen über den gesamten Beobachtungszeitraum.

Oberirdische Gewässer:

Im Vergleich zum Abflußjahr 1955 ging die Wasserführung im Abflußjahr 1956 zurück. Diese Feststellung basiert auf dem Mittelwasser (MQ) an den einzelnen Abflußmeßstellen. Trotzdem wurden die langjährigen Mittelwasserstände (MW) und Mittelwasser (MQ) nicht unterschritten. Es lag also eine überdurchschnittliche Wasserführung vor.

Im Januar fing die Eisbildung mit Rand- und Treibeis an, um im Februar eine geschlossene Eisdecke zu entwickeln. An verschiedenen Stellen wurden Eisstärken von 30—50 cm gemessen. Mit dem eintretenden Tauwetter verbunden mit Niederschlägen brach die Eisdecke Anfang März auf und führte zu einem Winterhochwasser. Die Wasserstände übertrafen dabei den langjährigen mittleren Hochwasserstand (MHW). Akute Gefahren entstanden nur bei Eisversetzungen.

Das Berichtsjahr war überhaupt durch ein Überschreiten der Meldegrenzen in den Monaten Dezember, März, April, Juni, Juli und Oktober gekennzeichnet. Besonders betroffen wurden die Flußgebiete Schwarze Elster, Spree und Neiße.

Elbe:

Die Monatsmittel zeigten außer im November 1955 und Februar 1956 nur positive Abweichungen. Die beträchtliche Unterschreitung des Vergleichswertes im Monat Februar war auf die Verminderung des Abflusses durch die anhaltende Frostperiode zurückzuführen. Mit dem im März einsetzenden Tauwetter trat durch die daraus sich ergebende Hochwasserführung der Hochwasserstand (HW) für das Abflußjahr 1956 ein.

Das Mittelwasser (MQ) stimmte genau mit dem der Reihe 1931/55 überein.

Schwarze Elster:

Im Gebiet der Schwarzen Elster wurden die Hochwassermeldegrenzen öfters überschritten. Die einzelnen Monatsmittel der Wasserstände lagen außer im Februar ständig über den Vergleichswerten. Mit +41 cm und +46 cm wurden die größten positiven Unterschiede zum langjährigen Mittelwasserstand festgestellt.

Für den Abfluß (m^3/s) darf ebenfalls eine Überschreitung angenommen werden, obwohl konkrete Abflußermittlungen wegen des Fehlens der Abflußkurve noch nicht angestellt werden konnten.

Mulde:

Die im Gebirge gelegenen Stationen wichen aufgrund der geographischen Lage der zugehörigen Niederschlagsgebiete etwas von dem Gang der Wasserstände an den Stationen im Gebirgsvorland und Tiefland ab. Besonders auffällig trat dies an der Station Niederschlema in Erscheinung. Beim Winterhochwasser Anfang März bildete sich wohl auch ein Scheitel heraus, der aber den Höchstwert vom 15. April mit 210 cm nicht erreichte. Im Oberlauf der Zwickauer Mulde war die Wasserführung als normal zu bezeichnen, im Unterlauf der Freiburger Mulde und in der Vereinigten Mulde zunehmend als überdurchschnittlich.

Spree:

Die Ganglinie der Wasserstände an der Station Bautzen zeigte besonders steile Scheitel. Besonders hervorzuheben ist die Flutwelle am Ende des Berichtsjahres, die in solchem Ausmaß nur noch in der Neiße beobachtet wurde.

Insgesamt war die Wasserführung überdurchschnittlich.

Neiße:

Entgegen allen anderen behandelten Flußgebieten wurde hier der Hochwasserstand 1956 am 29. Oktober beobachtet. Beim Winterhochwasser Anfang März erreichte der Scheitel der Hochwasserwelle nur 434 cm. Der Mittelwasserstand (MW) für das Berichtsjahr wich um +1 cm von dem des Vorjahres ab, aber um +18 cm vom langjährigen Vergleichswert.

Unterirdische Gewässer:

Die Grundwasserspiegel lagen fast ausnahmslos über den langjährigen Monatsmitteln. Der ganz allgemeine Gang des Grundwasserstandes zeigte vom November 1955 bis Januar 1956 einen Anstieg, im Februar einen Rückgang, ab März wieder einen Anstieg und gleichbleibende Tendenz bis August, um dann bis zum Ende des Berichtsjahres langsam abzufallen.

Das im März eingetretene Tauwetter verbunden mit Niederschlägen verursachte einen besonders steilen Grundwasseranstieg, der auch in den beeinflussten Grundwassermeßstellen klar hervortrat. Sogar die stetig fallende Tendenz der Ganglinie der Meßstelle Klein-Koschen, die im Bereich der durch den Braunkohlentagebau verursachten Grundwasserabsenkung liegt, wurde durch einen Anstieg unterbrochen.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm das Grundwasser noch zu. Das Mittel des Berichtsjahres überschritt den langjährigen Vergleichswert z. T. beträchtlich.

Der relativ hohe Grundwasserstand war mitbestimmend für die Gestaltung eines günstigen Abflußverhältnisses, das mehrmalige Überschreitungen der Hochwassermeldegrenzen besonders in der Lausitz hervorrief.

Jahresmittel und Extremwerte

Klimadaten einiger ausgewählter Stationen im Jahre 1956

| Station | Seehöhe (m) | Temperatur in C Grad | | | | | | Sonnenschein | | Niederschlag | | | |
|-------------------------|-------------|----------------------|------------------------|---------|-------------|---------|---------------|----------------------------|-----------------|--------------|----------------|-------------------------|-------|
| | | Jahresmittel | + zu warm - zu kalt | höchste | am | tiefste | am | Mittl. tägl. Dauer i. Std. | % des Möglichen | Jahressumme | % des Normalen | Höchste Tagesmenge (mm) | am |
| | | | | | | | | | | | | | |
| Torgau | 80 | 7.0 | -1.6 | 29.4 | 31.5 | -28.5 | 11.2 | 4.4 | 36 | 700 | 130 | 94.6 | 16.7 |
| Eilenburg | 98 | 7.3 | -1.7 | 29.2 | 31.5 | -25.8 | 9.2 | - | - | 737 | 123 | 87.7 | 16.7 |
| Großenhain | 116 | 7.2 | -1.4 | 29.2 | 14.7 | -26.6 | 16.2 | - | - | 753 | 128 | 71.7 | 16.7 |
| Dresden-Pillnitz | 120 | 7.5 | -1.5 | 29.9 | 5.6 u. 3.9 | -28.3 | 11.2 | 4.1 | 33 | 825 | 134 | 67.9 | 21.7 |
| Leipzig | 141 | 7.3 | -1.4 | 29.9 | 31.5 | -22.9 | 10.2 | 4.3 | 35 | 763 | 137 | 58.5 | 16.7 |
| Döbeln | 201 | 7.2 | -1.6 | 28.5 | 31.5 | -26.4 | 11.2 | - | - | 738 | 112 | 31.5 | 16.7 |
| Altenburg-Ost | 224 | 6.7 | -1.7 | 27.3 | 31.5 | -24.8 | 11.2 | 4.2 | 34 | 666 | 122 | 36.2 | 15.7 |
| Pommritz | 230 | 6.5 | -1.8 | 29.2 | 3.9 | -31.1 | 9.2 | 4.3 | 35 | 856 | 124 | 34.8 | 29.10 |
| Görlitz | 237 | 6.3 | -1.6 | 28.8 | 3.9 | -30.8 | 9.2 | 4.6 | 37 | 802 | 114 | 40.0 | 29.10 |
| Zittau | 240 | 6.1 | -1.8 | 29.1 | 5.6 | -33.1 | 10.2 | 3.8 | 31 | 877 | 136 | 57.1 | 15.7 |
| Wahnsdorf | 246 | 6.8 | -1.6 | 28.6 | 31.5 | -27.0 | 9.2 | 4.4 | 36 | 717 | 121 | 46.1 | 21.7 |
| Kamenz | 270 | 6.6 | -1.6 | 28.5 | 3.9 | -27.1 | 9.2 | - | - | 872 | 122 | 79.3 | 16.7 |
| Collnberg | 314 | 6.1 | -1.8 | 26.7 | 31.5 | -26.2 | 9.2 | 4.2 | 34 | 708 | - | 36.6 | 16.7 |
| Karl-Marx-Stadt | 356 | 6.1 | -1.4 | 28.0 | 14.7 | -28.4 | 10.2 | 4.1 | 33 | 830 | 117 | 29.5 | 7.6 |
| Hinterhermsdorf | 380 | 5.2 | -1.7 | 26.5 | 30.5 | -28.5 | 9. u. 10.2 | 3.7 | 30 | 1060 | 134 | 36.5 | 29.10 |
| Bad Gottleuba | 380 | 6.0 | -1.7 | 28.0 | 14.7 | -29.3 | 10.2 | 3.8 | 31 | 874 | 111 | 54.1 | 21.7 |
| Freiberg | 380 | 5.8 | -1.6 | 27.1 | 31.5 | -27.2 | 1.9, 10, 11.2 | - | - | 803 | 106 | 32.3 | 21.7 |
| Plauen | 407 | 5.7 | -1.3 | 28.0 | 10.7 | -27.8 | 10.2 | 3.8 | 31 | 670 | 110 | 24.6 | 26.5 |
| Bad Elster | 510 | 4.9 | -1.3 | 26.7 | 14.7 | -32.2 | 10.2 | 3.5 | 28 | 784 | 105 | 32.0 | 15.7 |
| Schwarzenberg | 518 | 5.4 | -1.7 | 27.5 | 3.9 | -32.0 | 10.2 | - | - | 993 | 128 | 44.8 | 3.7 |
| Annaberg-Buchholz | 610 | 5.1 | -1.6 | 29.0 | 10.7 | -28.1 | 1.2 | 4.2 | 34 | 1079 | 136 | 34.6 | 29.10 |
| Schnarrtanne-Vogelsgrün | 708 | 4.3 | -1.5 | 25.2 | 13.7 u. 2.9 | -28.9 | 10.2 | 3.7 | 30 | 1016 | 120 | 41.7 | 15.7 |
| Reitzenhain | 760 | 3.3 | -1.4 | 24.0 | 29.5 | -31.1 | 10.2 | - | - | 868 | 88 | 30.4 | 29.10 |
| Geisingberg | 823 | 3.4 | -1.6 | 24.8 | 3.9 | -30.2 | 9.2 | 4.1 | 33 | 882 | 97 | 29.9 | 27.10 |
| Fichtelberg | 1213 | 1.2 | -1.6 | 22.6 | 3.9 | -30.4 | 9.2 | 3.7 | 30 | 1129 | 109 | 39.3 | 15.7 |

Niederschlagsübersicht im Jahre 1956 (Kreismittel)

| Landkreis | Nieder-schlag in mm | % des Normal. | Landkreis | Nieder-schlag in mm | % des Normal. | Landkreis | Nieder-schlag in mm | % des Normal. | Landkreis | Nieder-schlag in mm | % des Normal. |
|-----------------------------|---------------------|---------------|--------------------------|---------------------|---------------|------------------------------|---------------------|---------------|----------------------------|---------------------|---------------|
| Altenburg | 760 | 125 | Döbeln | 780 | 115 | Großenhain | 760 | 125 | Niesky | 825 | 125 |
| Annaberg-Buchholz | 1020 | 115 | Dresden (mit Stadtkreis) | 770 | 130 | Hainichen | 830 | 120 | Oelsnitz | 740 | 105 |
| Aue (m. St.-Kr. Schneeberg) | 1095 | 125 | Eilenburg | 725 | 130 | Hohenstein-Ernstthal | 845 | 105 | Oschätz | 760 | 125 |
| Auerbach | 955 | 115 | Fibha | 900 | 125 | Kamenz | 825 | 120 | Pirna | 840 | 120 |
| Bautzen | 850 | 125 | Freiberg | 860 | 115 | Karl-Marx-Stadt (m. St.-Kr.) | 880 | 110 | Reichenbach | 710 | 110 |
| Bischofswerda | 990 | 130 | Freital | 835 | 115 | Klingenthal | 1000 | 115 | Torgau | 795 | 115 |
| Borna | 755 | 135 | Geithain | 750 | 125 | Leipzig (mit Stadtkreis) | 720 | 130 | Werdau | 745 | 115 |
| Brand-Erbisdorf | 995 | 120 | Glauchau | 730 | 105 | Löbau | 945 | 135 | Wurzen | 760 | 130 |
| Delitzsch | 755 | 145 | Görlitz (mit Stadtkreis) | 805 | 120 | Marientberg | 960 | 110 | Zittau | 955 | 135 |
| Dippoldiswalde | 960 | 120 | Grünna | 745 | 125 | Meißen | 745 | 120 | Zschopau | 895 | 120 |
| | | | | | | | | | Schwarzenberg (m. St.-Kr.) | 1025 | 120 |
| | | | | | | | | | Johannsgorgenstadt | 1005 | 130 |
| | | | | | | | | | Sobnitz | 945 | 115 |
| | | | | | | | | | Stollberg | 705 | 125 |
| | | | | | | | | | Torgau | 745 | 115 |
| | | | | | | | | | Wurzen | 760 | 130 |
| | | | | | | | | | Zittau | 955 | 135 |
| | | | | | | | | | Zschopau | 895 | 120 |
| | | | | | | | | | Zwickau (mit Stadtkreis) | 870 | 115 |

Hauptzahlen der Wasserstände

| Pegelstation | Jahresreihe | Pegelnulld über NN m | Langjährige Reihe | | | | | Berichtsjahr 1956 | | | | | Unterschied MW Jahr cm |
|----------------------------------|-------------|----------------------------|-------------------|-----------------|-----------------|------------------|-----------|-------------------|-----------------|-----------------|------------------|----------|---------------------------------|
| | | | MNW cm | MW Wi. cm | MW So. cm | MW Jahr cm | MHW cm | NW cm | MW Wi. cm | MW So. cm | MW Jahr cm | HW cm | |
| Schwarze Elster Senftenberg | 1947/55 | 98.48 | 66 | 108 | 89 | 98 | 201 | 91 | 138 | 139 | 139 | 270 | + 41 |
| Schwarze Elster Liebenwerda | 1946/55 | 83.85 | 48 | 107 | 77 | 92 | 228 | 85 | 142 | 136 | 138 | 308 | + 46 |
| Vereinigte Mulde Golzern | 1946/55 | 117.70 | 76 | 145 | 120 | 132 | 414 | 107 | 179 | 155 | 167 | 446 | + 35 |
| Vereinigte Mulde Düben | 1946/55 | 82.23 | 113 | 206 | 164 | 185 | 507 | 124 | 229 | 200 | 214 | 544 | + 29 |
| Freiberger Mulde Berthelsdorf | 1946/55 | 376.73 | 42 | 75 | 60 | 67 | 162 | 48 | 86 | 67 | 76 | 246 | + 9 |
| Zwickauer Mulde Niederschlema | 1946/55 | 314.36 | 62 | 107 | 94 | 100 | 241 | 87 | 122 | 119 | 120 | 210 | + 20 |
| Spree Bautzen | 1946/55 | 187.30 | 74 | 94 | 84 | 89 | 251 | 84 | 106 | 96 | 101 | 316 | + 12 |
| Lausitzer Neiße Görlitz | 1947/55 | 175.56 | 114 | 155 | 142 | 148 | 388 | 124 | 170 | 161 | 166 | 530 | + 18 |
| Elbe Dresden | 1946/55 | 102.68 | 42 | 191 | 126 | 159 | 544 | 99 | 207 | 169 | 188 | 600 | + 29 |

Mittel- und Grenzwerte der Abflüsse

| Pegelstation | Jahresreihe | F _N km ² | Langjährige Reihe | | | | | Berichtsjahr 1956 | | | | | Unterschied MQ Jahr % |
|----------------------------------|----------------------|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|-------------------------|--------------------------------|
| | | | MNQ m ³ /s | MQ Wi. m ³ /s | MQ So. m ³ /s | MQ Jahr m ³ /s | MHQ m ³ /s | NQ m ³ /s | MQ Wi. m ³ /s | MQ So. m ³ /s | MQ Jahr m ³ /s | HQ m ³ /s | |
| Vereinigte Mulde Golzern | 1911/55 ohne 1933 | 5434 | 12.7 | 76.2 | 48.6 | 62.3 | 511 | 33.0 | 105 | 82.0 | 93.3 | 647 | + 50 |
| Freiberger Mulde Berthelsdorf | 1936/55 | 244 | 0.78 | 4.50 | 2.85 | 3.67 | 27.7 | 0.93 | 5.14 | 3.22 | 4.17 | 25.3 | + 14 |
| Zwickauer Mulde Niederschlema | 1931/55 | 753 | 2.91 | 14.8 | 11.1 | 12.9 | 126 | 4.26 | 13.3 | 12.6 | 12.9 | 67.1 | + 0 |
| Spree Bautzen | 1933/55 ohne 1941 | 276 | 0.54 | 2.80 | 1.66 | 2.22 | 32.3 | 1.93 | 4.14 | 3.43 | 3.78 | 46.6 | + 70 |
| Elbe Dresden | 1931/55 | 53111 | 86.7 | 395 | 242 | 318 | 1590 | 138 | 368 | 269 | 318 | 1890 | + 0 |

Mittel- und Grenzwerte der Grundwasserstände

| Kreis | Meßstelle | Nr. | Geologische** Formation | Meßpunkt über NN | Jahres- reihe | Langjährige Reihe | | | Berichtsjahr 1956 | | | Unterschied MW m (l/s) |
|-----------------|-------------------|------|----------------------------|---------------------|------------------|-------------------|---------------|---------------|-------------------|---------------|---------------|------------------------------|
| | | | | | | NW m (l/s) | MW m (l/s) | HW m (l/s) | NW m (l/s) | MW m (l/s) | HW m (l/s) | |
| Riesa | Riesa | 140 | Diluvium | — | 1921/55 | 8.61 | 8.01 | 7.20 | 8.00 | 7.81 | 7.57 | +0.20 |
| Dresden | Dresden-Trachau | 223 | Diluvium | 115.41 | 1921/55 | 12.40 | 11.32 | 9.77 | 11.76 | 11.62 | 11.41 | -0.30 |
| Bautzen | Commerau | 389 | Diluvium | — | 1921/55 | 3.10 | 2.30 | 1.55 | 2.77 | 2.22 | 1.74 | +0.08 |
| Bischofswerda | Großharthau | 430 | Diluvium | — | 1921/55 | 4.90 | 4.31 | 3.14 | 4.26 | 4.05 | 3.11 | +0.26 |
| Großenhain | Würrschnitz | 623 | Diluvium | 170.960 | 1923/55 | 3.11 | 2.79 | 2.32 | 2.53 | 2.40 | 2.30 | +0.39 |
| Stollberg | Oberdorf-Beutha | 827 | Paläozoikum | 513.957 | 1926/55 | 10.97 | (8.54) | 5.78 | 9.36 | 8.25 | 7.15 | +0.29 |
| Grimma | Bröhßen | 861 | Tertiär | — | 1927/55 | 5.35 | (3.46) | 0.87 | 2.72 | 2.01 | 1.37 | +1.45 |
| Meißen | Starbach | 883 | Paläozoikum | — | 1926/55 | 11.42 | 10.78 | 9.21 | 10.15 | 9.89 | 9.68 | +0.89 |
| Flöha | Niederwiesa | 1682 | Paläozoikum | — | 1941/55 | 3.09 | (2.19) | 1.50 | (2.32) | (2.06) | (1.64) | +0.13 |
| Brand-Erbisdorf | Burkersdorf | 2164 | — | — | 1926/55 | * 0.028 | * 0.646 | * 5.000 | * 0.500 | * 0.909 | * 1.667 | * +0.263 |
| Niesky | Niesky-Neuhof | 3003 | Diluvium | — | 1950/55 | 2.12 | 1.71 | 1.45 | 1.67 | 1.53 | 1.39 | +0.18 |
| Görlitz | Görlitz-Weinhübel | 3048 | — | — | 1951/55 | 9.50 | 7.81 | 4.50 | 7.76 | 6.51 | 4.76 | +1.30 |
| Senftenberg | Klein-Koschen | 3252 | — | — | 1952/55 | 19.06 | 15.69 | 13.01 | 20.14 | 19.63 | 19.10 | -3.94 |
| Liebenwerda | Kahla | 3333 | Alluvium | 95.006 | 1929/55 | 4.04 | 3.16 | 2.40 | 3.37 | 3.08 | 2.80 | +0.08 |
| Bautzen | Obergurig-Lehn | 394 | Diluvium | — | 1921/55 | (7.51) | (6.43) | (4.77) | 6.53 | 5.81 | 5.15 | +0.62 |

Ergebnisse von Beobachtungsröhren und Wirtschaftsbrunnen in m, * von Quellen in l/s.

** Der Geologischen Übersichtskarte entnommen.

Langlinien der Wasserstände

MW: langj. Reihe, Jahrmittel

— Berichtsmonatsmittel

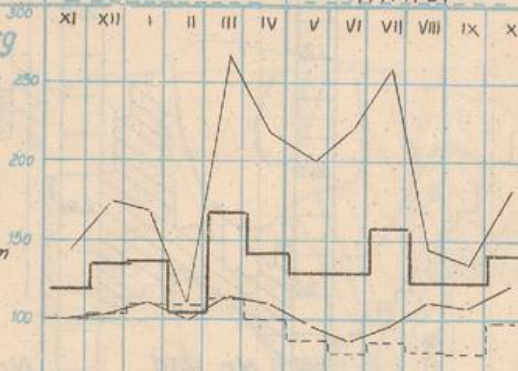
Senftenberg

Schwarze Elster

MW 98 cm

1947/55

MW 139 cm
1956



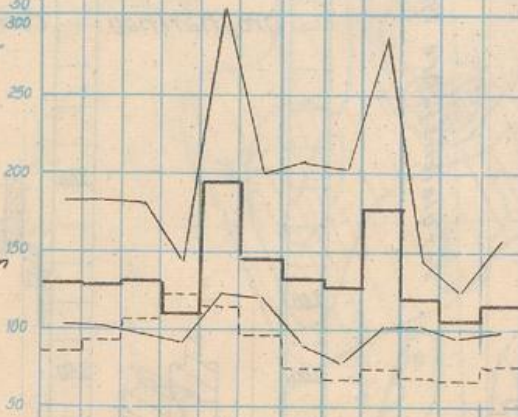
Bad Liebenwerda

Schwarze Elster

MW 92 cm

1946/55

MW 138 cm
1956



Golzern

Vereinigte Mulde

MW 132 cm

1946/55

MW 167 cm
1956



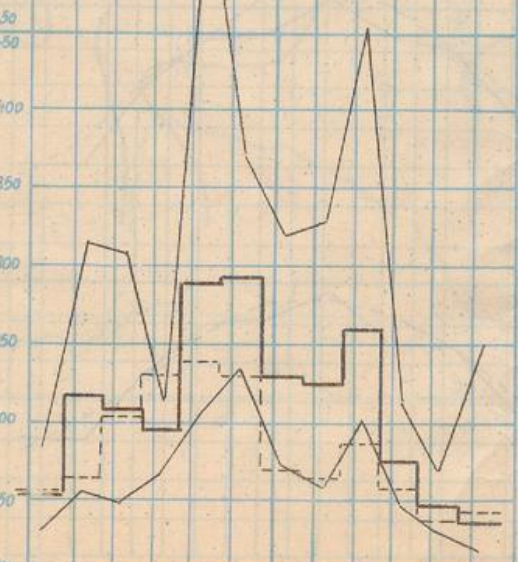
Düben

Vereinigte Mulde

MW 185 cm

1946/55

MW 274 cm
1956



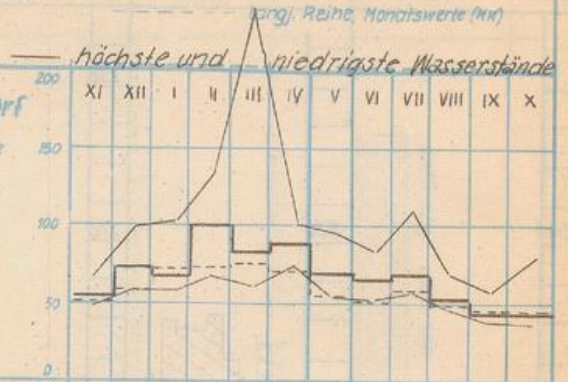
Bertheisdorf

Freiberger Mulde

MW 71 cm

1946/55

MW 76 cm
1956



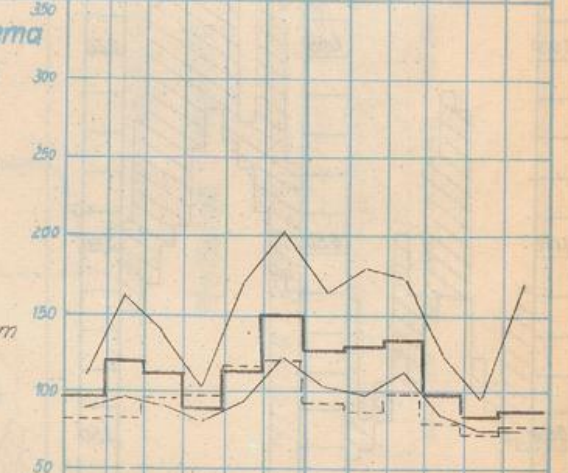
Niederschlema

Zwickauer Mulde

MW 100 cm

1946/55

MW 120 cm
1956



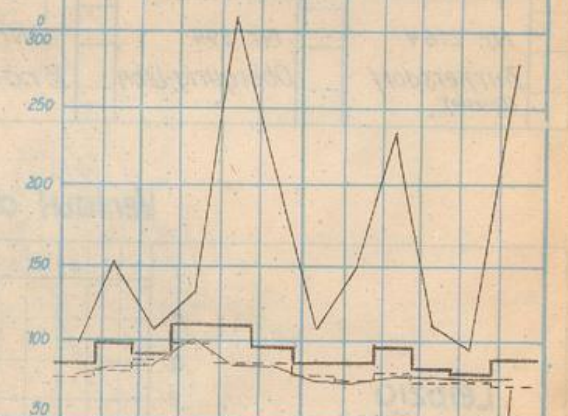
Bautzen

Spree

MW 89 cm

1946/55

MW 101 cm
1956



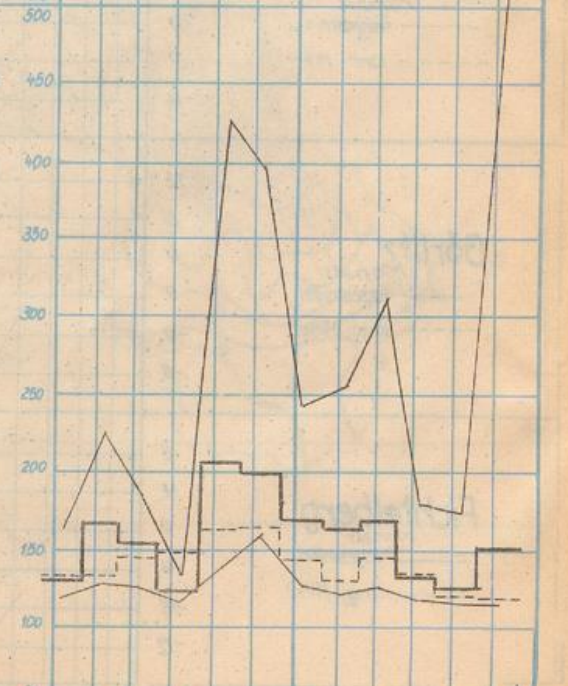
Görlitz

Lausitzer Neiße

MW 148 cm

1947/55

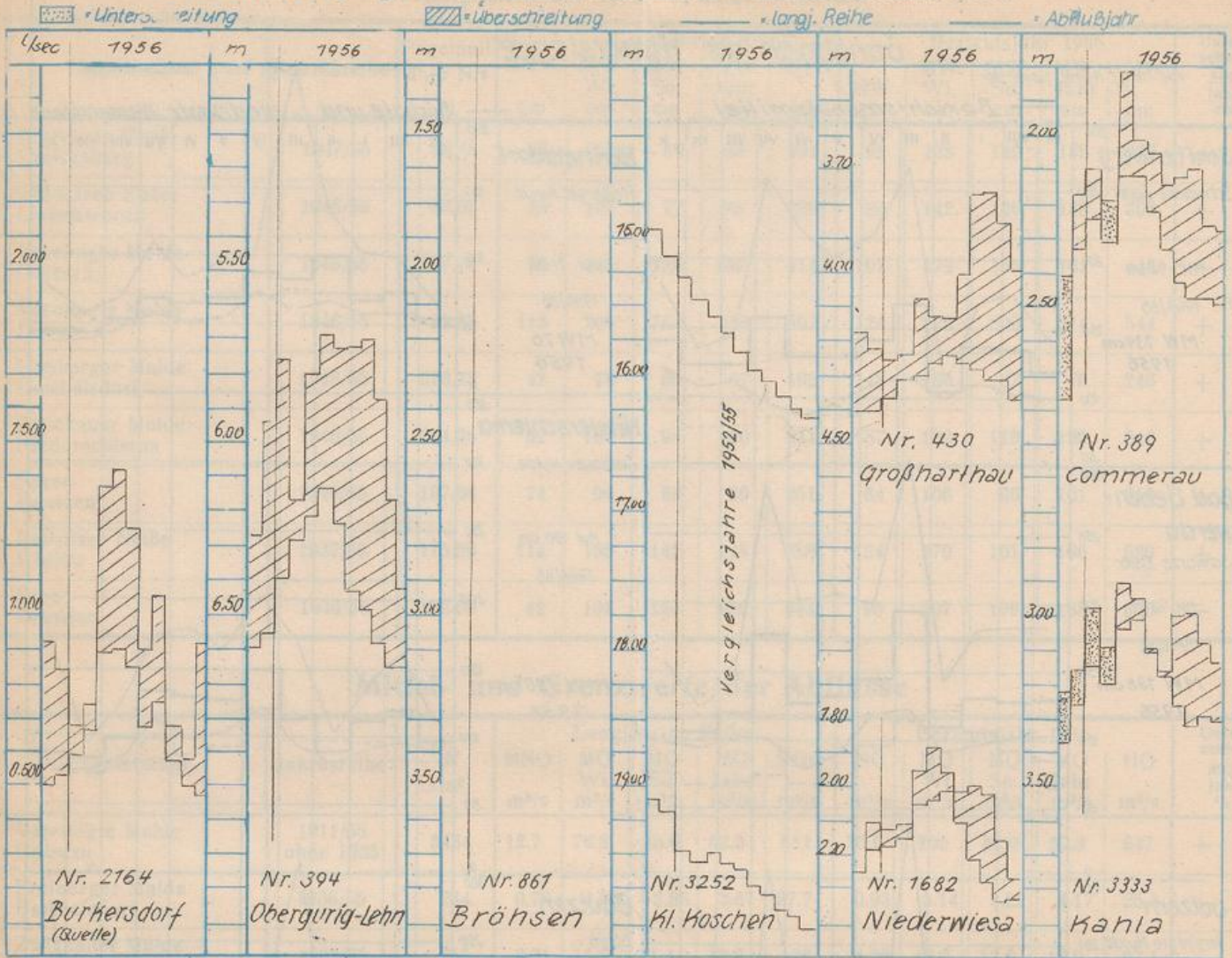
MW 166 cm
1956



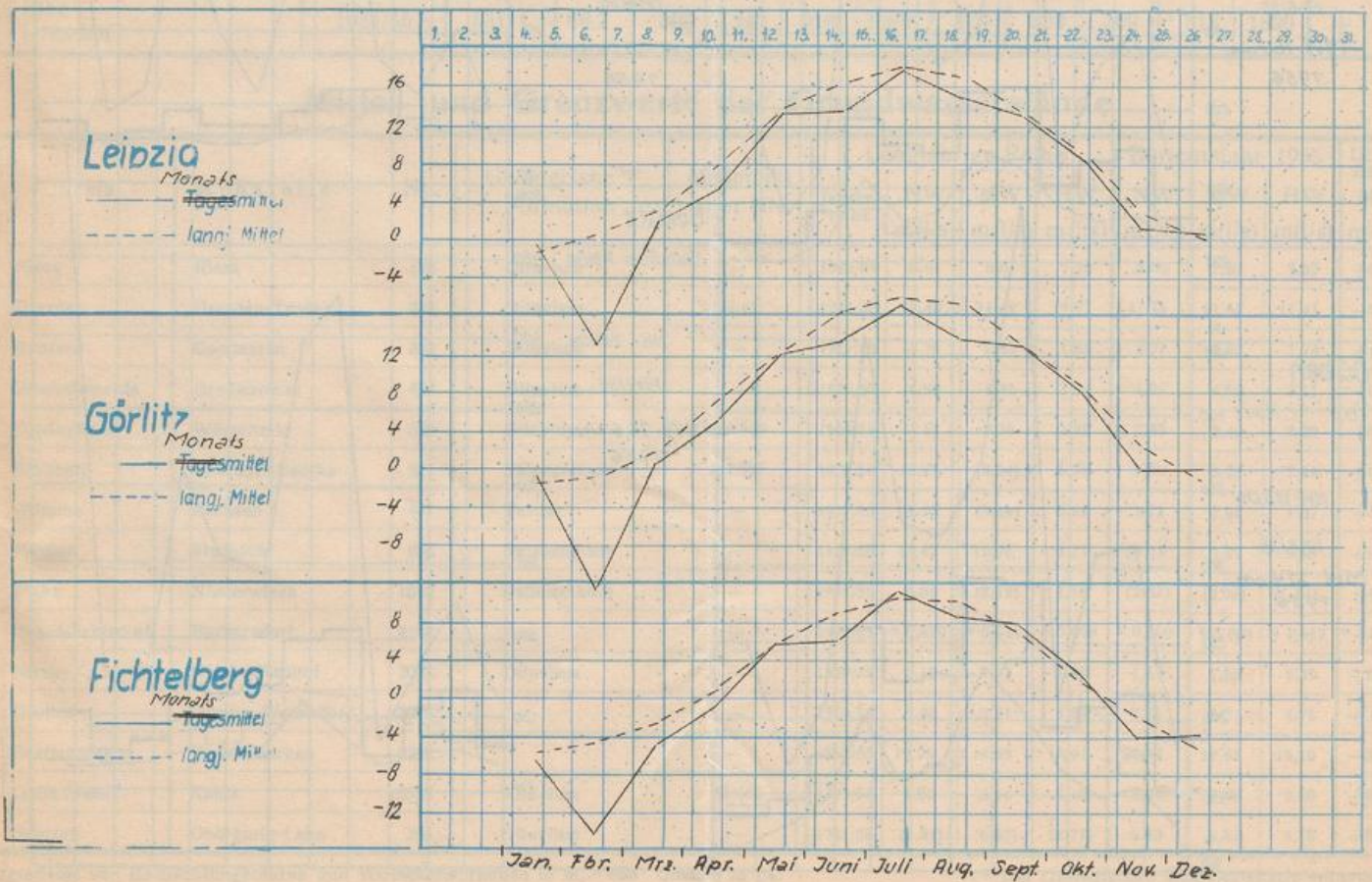
langj. Reihe, Monatswerte (MW)

— höchste und niedrigste Wasserstände

Grundwasserganglinien November 1955 bis Oktober 1956



Verlauf der Lufttemperatur in °C



Verlauf verschiedener klimatologischer Elemente in Wahnsdorf und des Wasserstandes in Dresden.

Jan., Febr., Mrz., Apr., Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

L. fdruck
(mmHg)

— Tagesmittel
- - - langj. Mittel

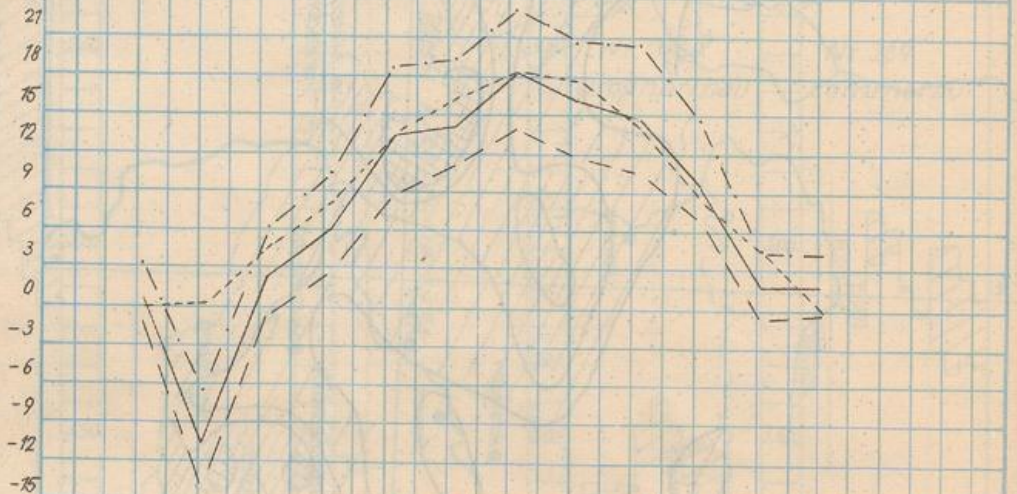
740
730



Lufttemperatur
(°C)

— Tagesmittel
- - - langj. Mittel
- · - · Maximum
- - - Minimum

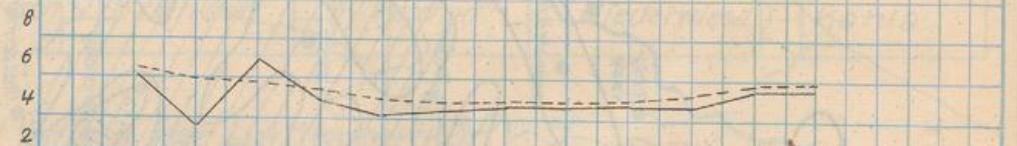
21
18
15
12
9
6
3
0
-3
-6
-9
-12
-15



**Wind-
geschwindigkeit**
(m/sec)

— Tagesmittel
- - - langj. Mitt.

8
6
4
2



**Sonnenschein-
dauer (Std.)**

- - - langj. Mittel

240
210
180
150
120
90
60



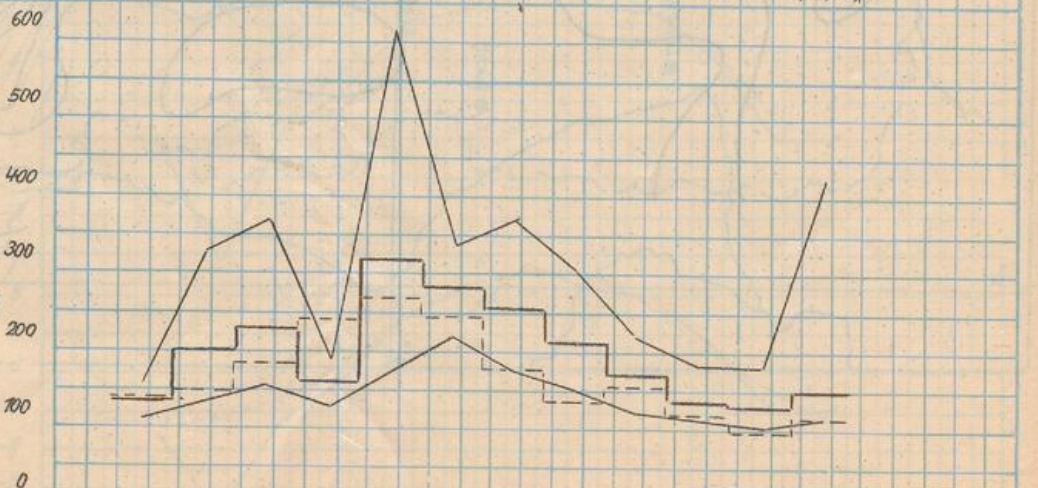
Wasserstand (cm)

- - - langj. Reihe, Monats-
werte (MW)

MW 1946 155
MW 1956 188 cm

— Berichtsmonatsmittel
— höchste u. niedrigste
Wasserstände

600
500
400
300
200
100
0



Nov. Dez. Jan. Febr. Mrz. Apr. Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.

